

Gabriele Hoffmann

Constantia  
von Cosel  
.und  
August  
der Starke

Die Geschichte  
einer Mätresse

Bechtermünz

INHALT

Am 23. Juli 1727  
10

»Weder gegen meine Ehre  
noch meine Geburt«  
26

Das Hoffräulein  
45

»Daß ich mir  
vielmals den Tod wünsche«  
79

Am 23. Juli 1727  
110

»Ich habe ihn mehr geliebt  
als meine Seele«  
123

Krieg  
148

Der Frieden  
190

Am 23. Juli 1727  
221

»Sie werden mir  
nicht einen einzigen Strahl der  
königlichen Gnade nehmen«  
231

Die Freuden der Götter  
265

>Ich stelle den Ruhm des Königs über meine Person«  
301

Am 23. Juli 1727  
314

Kampf der Günstlinge  
323

»Mein einziges Verbrechen ist,  
daß ich keinen König  
mehr habe, der mich anbetet«  
357

Die Macht der Könige  
390

Am 23. Juli 1727  
426

Epilog: »Hiobs Leyden«  
429

Nachwort für Historiker  
443

Anmerkungen  
452

Archivalien und Literatur  
465

Zeittafel  
477

Personenregister  
478

**D**ie Liebesgeschichte zwischen August dem Starken und Gräfin Cosel ist höchst ungewöhnlich. Neunundvierzig Jahre lang lebte die Königin die Mätresse mit Pracht und Glanz in der mächtigsten Festung Sachsens. Dann stürzte sie, wie eine Festung ein. Neunundvierzig Jahre lang lebte sie von sechsundvierzig Soldaten bewacht, die Häupter strenger Isolationshaft. Es gab keine Anklage, kein Urteil. Einige kleine Indizien überdauerten die Zeiten, daß der König die Mätresse auch nach seinem Tode liebte. Doch dreißig Jahre nach seinem Tode saß er im Turm der Festung.

Diese Geschichte machte mich neugierig. **Ich las**, was ich über die Gräfin Cosel und Augustus **treiben** konnte. Schließlich reiste ich in die Arene zwischen dem König, der seinen Ruhm suchte, und **ihre** Ehre verteidigte? Ruhm und Ehre sind zwei Äußerungen beider wiederholt vorkommen. Was **alte** Frau für den Sohn und Nachfolger Augustus **sie** bis zu ihrem Tod als Fünfundachtzigjährige **ben** mußte? Aus der Aufklärung einer Liebesgeschichte **auch** über das höfisch-politische Leben im Spätbarock.

August der Starke ist ein von Historikern **meist** abfällig beurteilter Herrscher. Es verstellt **auf** die historischen Entwicklungen in Europa, **w** **gend** Preußen betrachtet. Dabei hielt ein preußischer **rieh** Wilhelm I., der Soldatenkönig — August für **sten**, der je regierte.

August, Kurfürst von Sachsen und König von Preußen, ein lebensfroher und tatkräftiger Mann. Innenpolitisch **^Anspruch** auf Alleinherrschaft gegen den **mitre** **^Sachsen** durch. Er führte die Kabinettsregierung **ersten** Rechnungshof in Deutschland, baute das **trieb** Wirtschaft und Handel voran. Außenpolitisch **Sachsen** und Polen ein einheitliches Reich **mach** **sich** mit Peter dem Großen, dem Zaren von Rußland **sich** im Nordischen Krieg und im gleichzeitigen **Sj** **krieg** die Teilung Europas in eine östliche und eine westliche Hälfte.